

KESCH - Konzept FOSBOS ERDING

Bildungs- und Erziehungspartnerschaftskonzept FOSBOS ERDING

1 Leitgedanken (Leitsatz, Motto)

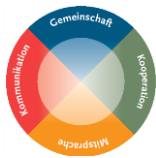
**Wir pflegen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit
mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler.**

2 Schulspezifische Gegebenheiten (Schulprofil)

Die Berufliche Oberschule Erding, Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Erding, wurde im Jahr 2003 gegründet. Derzeit werden insgesamt ca. 750 Schülerinnen und Schüler in den Ausbildungsrichtungen Sozialwesen, Technik, Internationale Wirtschaft sowie Wirtschaft und Verwaltung unterrichtet. Die Schule wird in Kooperation der Landkreise Erding und Ebersberg getragen, die das Einzugsgebiet der Schule bilden. An der Fachoberschule können die Schülerinnen und Schüler innerhalb von zwei Schuljahren die Fachhochschulreife erreichen bzw. in drei Jahren die fachgebundene bzw. allgemeine Hochschulreife.

Die Besonderheit an der Fachoberschule als berufliche Schule besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler in den 11. Jahrgangsstufen im Wechsel zwischen Unterricht und fachpraktischer Ausbildung in Betrieben, Behörden, sozialen Einrichtungen und Werkstätten ausgebildet werden. Unsere Schülerinnen und Schüler kommen mit einem mittleren Bildungsabschluss an unsere Schule und werden in der Regel bereits im ersten Schuljahr volljährig.

Das Spannungsfeld der Elternarbeit an unserer Schule besteht darin, dass sich unsere Schülerinnen und Schülern als junge selbstständige Erwachsene wahrnehmen, die aber in der Regel noch bei den Eltern/Erziehungsberechtigten wohnen und erstmalig während der Schulzeit mit der Berufswelt in Kontakt kommen. Während der Ausbildung an unserer Schule müssen die Schülerinnen und Schüler dabei innerhalb kurzer Zeit viele



KESCH - Konzept FOSBOS ERDING

Entscheidungen bzgl. ihres späteren Lebenswegs treffen. Unser Elternarbeitskonzept ist an volljährigen Schülerinnen und Schüler ausgerichtet, der in alle ihn betreffenden Abläufe mit einbezogen sein sollte und durch Schule und Elternhaus gemeinsam unterstützt wird.

Daraus leitet sich für unsere Schule ab, dass die Schwerpunkte der Elternarbeit in den Bereichen Informationsaustausch und Schaffung von Beratungsangeboten liegen.

An unserer Schule wird Elternarbeit professionell unterstützt durch ein Beratungsteam bestehend aus einer Schulpsychologin, einem Beratungslehrer, einer Jugendsozialarbeiterin und einer Sonderpädagogin mit dem Schwerpunkt Inklusion, das von einer Verbindungslehrkraft und einer Elternarbeitsbeauftragten ergänzt wird.

3 Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierenden Elternarbeit

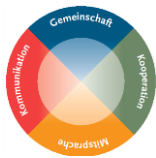
3.1 Qualitätsbereich Gemeinschaft

Zielsetzung:

- Kontaktmöglichkeiten und Beratungsangebote sind so gestaltet, dass sich Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern/Erziehungsberechtigten willkommen fühlen.
- Das Engagement der Eltern/Erziehungsberechtigten im Schulleben wird gefördert und wertgeschätzt.

Maßnahmen:

- Etablierung einer für die Elternarbeit zuständigen Lehrkraft (Zusammenarbeit mit verschiedenen Gremien, Organisation von Lehrerfortbildungen, Sorge für Nachhaltigkeit aller Maßnahmen im Bereich Elternarbeit).
- Bei jeder Veranstaltung werden Eltern/Erziehungsberechtigte durch ein „Empfangskomitee“ von Lehrern begrüßt.
- Im gemeinsam erarbeiteten Leitbild und im schulspezifischen Qualitätsverständnis ist jeweils Elternarbeit verankert.



KESCH - Konzept FOSBOS ERDING

- Bereitstellung und Anwendung zeitsparender Tools in der Elternarbeit: Durch die Online-Anmeldung zum Elternsprechtage und das flexible Sprechstundenkonzept wird es Eltern/Erziehungsberechtigte erleichtert, die Angebote der Schule wahrzunehmen.
- Durchführung von internen Informationsveranstaltungen im Januar/Februar für interessierte zukünftige Eltern/Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler.
- Informelle Kontaktmöglichkeiten (verstärkte Nutzung von Festen, Theateraufführungen und Projekttagen zur Einladung von Eltern/Erziehungsberechtigte in die Schule und für informelle Gespräche).

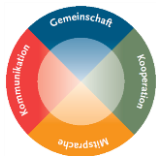
3.2 Qualitätsbereich Kommunikation

Zielsetzung:

- Bedarfsgerechter, intensiver und zeitnaher Informationsaustausch zwischen Schule und Elternhaus findet auf Augenhöhe statt.
- Lehrkräfte können kompetent mit Eltern/Erziehungsberechtigte kommunizieren.
- Digitale Kommunikationsmedien werden reflektiert für die Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten eingesetzt.

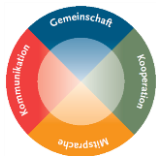
Maßnahmen:

- Flexible, adressatengerechte Kontaktaufnahme mit den Eltern/Erziehungsberechtigten, Schülerinnen und Schülern über das digitale Kommunikationsmodul der App „Schulmanager Online“ durch Schulleitung und Verwaltung (zielgerichtete Verteilung von Informationen differenziert nach Jahrgangstufen, Ausbildungsrichtungen und Klassen).
- Zeitnahe Kontaktaufnahme über ein Formular auf der Homepage bzw. durch personalisierte Schul-E-Mail-Adressen aller Lehrkräfte. Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte kommunizieren zusätzlich über die Plattform Teams (Office 365), die auch die Möglichkeit für Videokonferenzen bietet.
- Ein Leitfaden mit Kommunikationsregeln existiert und ist allen Beteiligten bekannt.



KESCH - Konzept FOSBOS ERDING

- Flexible Sprechstundenzeiten, die auch von berufstätigen Eltern/Erziehungsbeauftragten wahrgenommen werden können, die über das Kontaktformular oder per E-Mail direkt mit der Lehrkraft vereinbart werden.
- Elternbereich auf der Homepage, Möglichkeit zum Download von Elternbriefen und Informationsschreiben.
- Periodisch erscheinender digitaler Elternnewsletter.
- Optimierter Ablaufplan für Elternsprechtage und Informationsveranstaltungen.
- Sensibilisierung des Kollegiums für Elternarbeit (Einbeziehung des schulspezifischen Elternarbeitskonzepts in das Schulentwicklungsprogramm und regelmäßige Thematisierung von Elternarbeit z. B. beim Pädagogischen Tag).
- Etablierung einer Elternarbeitsbeauftragten (Zusammenarbeit mit verschiedenen Gremien, Organisation von Lehrerfortbildungen, Sorge für Nachhaltigkeit aller Maßnahmen im Bereich Elternarbeit).
- Schulung der Gesprächskompetenz von Lehrern durch SchiLF (Thema „Dreiergespräche“, „Konfliktgespräche“).
- Erweiterung der Methodenvielfalt der Lehrer durch SchiLF im Bereich Erlebnispädagogik.
- Schulung der Lehrkräfte und Schülerschaft in modernen Technologien, v.a. in Hinblick auf Medienbildung (Durchführung verbindlicher Medienmodule) und die Durchführung von Distanzunterricht mit Hilfe digitaler Werkzeuge.
- Mentorensystem für neue Lehrer (Unterstützung bei der Gestaltung von Elternabenden und der Durchführung von Elterngesprächen).
- Schulinternes Hausaufgabenheft mit Regelwerk und wichtigen Terminen.
- Aktuelle Informationshefte für Schülerinnen und Schüler und Eltern/Erziehungsberechtigte zu Wahlpflichtfächern, Notenberechnungen und zur fachpraktischen Ausbildung nach den neuen Regelungen der FOBOSO.
- Durchführung von kollegialen Fallberatungen: Praxisbeispiele zum professionellen Umgang im Schullalltag und mit Eltern/Erziehungsberechtigten.



KESCH - Konzept FOSBOS ERDING

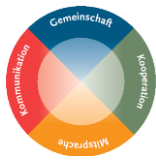
3.3 Qualitätsbereich Kooperation

Zielsetzung:

- Eltern/Erziehungsberechtigte werden aktiv ins Schulleben einbezogen.
- Ein differenziertes Beratungskonzept sorgt für eine zeitnahe und kompetente Information, Beratung und Kooperation.
- Eine enge Zusammenarbeit mit den Schulen unserer zukünftigen Schülerinnen und Schüler findet statt.

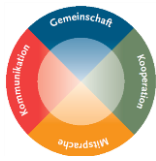
Maßnahmen:

- Differenziertes Beratungskonzept und intensive Kooperationsmöglichkeiten durch Zusammenarbeit mit Beratungslehrkraft, Inklusionsbeauftragter, Jugendsozialarbeit, Schulpsychologin, Schulberatung und Vertrauenslehrer.
- Bekanntmachung der Beratungsangebote: Die Eltern/Erziehungsberechtigte der aktuellen Schülerinnen und Schüler werden durch Informationsschreiben und entsprechende Informationen auf der Homepage über die Beratungsangebote an unserer Schule und durch externe Partner informiert (u.a. Sensibilisierung zum Thema Depressionen und Suchtverhalten).
- Beratungsangebote durch die Beratungslehrkraft: Schullaufbahnberatung, Berufs- und Studienorientierung, Lern- und Leistungsschwierigkeiten, persönliche und familiäre Krisensituationen.
- Berufsberatung in Kooperation mit Arbeitsagentur.
- Im Rahmen des Ehemaligennetzwerkes informieren ehemalige Schüler und Schülerinnen und Eltern/Erziehungsberechtigte an einem Studientag praxisnah über verschiedene Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten.
- Vernetzung mit Zubringerschulen (Kontaktpflege zu Beratungslehrkräften der Zubringerschulen, Bereitstellung von Informationsmaterialien, digitale Vernetzung mit den Homepages der Zubringerschulen).
- Vernetzung des Elternbeirats mit Elternbeiräten anderer weiterführenden Schulen im Landkreis Erding in Form von regelmäßigen Treffen.



KESCH - Konzept FOSBOS ERDING

- Angebot von Schnuppertagen in der technischen fachpraktischen Ausbildung für Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse Realschule, um Information über Ausbildungsmöglichkeiten rechtzeitig gewährleisten zu können.
- Durchführung externer Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Beratungslehrkräften der Zubringerschulen.
- Durchführung von individuellem Lerncoaching im Rahmen der Lernwerkstatt in der 11. Jahrgangsstufe und per Terminvereinbarung in der 12. Klasse
- Differenziertes Förderangebot in der Lernwerkstatt der 11. Klasse mit mind. zwei Lehrkräften zur individuellen Unterstützung (Bewusstmachen von Lernstrategien, Durchführung von Modulen z.B. zu Prüfungsangst, Einstufungstests, Selbstlernkurse zu Prüfungsfächern in BYCS (mebis Lernplattform), Vorbereitung der Teilnahme an „Jugend forscht“).
- Probezeitberatungskonzept: Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe, die innerhalb der Probezeit Probleme haben, werden von der Klassenlehrkraft und den Lerncoaches der Lernwerkstatt auf die verschiedenen Beratungs- und Fördermöglichkeiten hingewiesen.
- Stärkung der Erziehungs- und Medienkompetenz der Eltern/Erziehungsberechtigte durch Vortragsangebote von Eltern/Erziehungsberechtigte für Eltern/Erziehungsberechtigte (z. B. 2025: Berufs- und Studienberatung, Depression und Sucht, Cybermobbing, Gefahren des Internets, „Digitaler Nachlass“, sexualisierte Gewalt).
- Wir unterstützen aktiv die Arbeit der Landeselternvereinigung der Fachoberschulen (LEV FOS), z.B. bei der Durchführung von Veranstaltungen.
- Geplante Maßnahme: Vorbereitung der 1:1 Ausstattung mit digitalen Geräten in Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Eltern/Erziehungsberechtigten, Schülerinnen und Schülern und dem Sachaufwandsträger.



KESCH - Konzept FOSBOS ERDING

3.4 Qualitätsbereich Mitsprache

Zielsetzung:

- Unterstützung der aktiven Mitsprachemöglichkeiten aller Eltern/Erziehungsberechtigten
- Unterstützung der Eltern/Erziehungsberechtigten bei der Arbeit in Elternbeirat und Schulforum

Maßnahmen:

- Unterstützung der Eltern/Erziehungsberechtigten, des Elternbeirats und der SMV durch die schulische Elternarbeitsbeauftragte und die Verbindungslehrkräfte für FOS und BOS
- Einbeziehung des Elternbeirats in organisatorische Belange der Schule (Abschlussfeier, Klassenfahrtkonzept, Schulhausgestaltung), in die er nicht kraft seines Amtes bereits eingebunden ist.

4 Qualitätssicherung

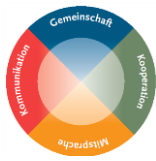
Zielsetzung:

An unserer Schule ist QmbS (Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen in Bayern) als Qualitätsmanagement installiert. Im Rahmen der dabei durchzuführenden regelmäßigen Internen Evaluationen finden neben den Schüler- und Lehrerumfragen auch Elternumfragen statt.

Dabei werden die im Schulspezifischen Qualitätsverständnis verankerten Punkte evaluiert. (letzte interne Evaluation: SJ 2025/26)

Maßnahmen:

- Erstellung von schulinternen Elternumfragebögen.
- Durchführung und Auswertung von Elternumfragen gemäß QmbS-Projektplan durch das Schulentwicklungsteam.
- Evaluation und Auswertung von Einzelmaßnahmen (z.B. Elternsprechtag).



KESCH - Konzept FOSBOS ERDING

- Fortschreibung der bestehenden Konzepte auf Grundlage der Rückmeldungen.
- Nachhaltigkeit aller Maßnahmen durch Festlegung der innerschulischen Zuständigkeiten der Elternarbeit; Festschreibung in QM-Handbuch Elternarbeit (Wissensmanagement).

5. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Das Elternarbeitskonzept wurde in Abstimmung mit dem Elternbeirat durch das schulinterne AKZENT-Elternarbeits-Team in Zusammenarbeit mit dem Schulentwicklungsteam erarbeitet und durch Lehrerschaft und Schulforum beschlossen. Das aktualisierte Bildungs- und Erziehungspartnerschaftskonzept wird jedes Jahr im Schulforum vorgestellt und neu beschlossen.

Stand: 16. September 2026